

BEZIRKSPROGRAMM HERNALS

Wiener Bezirke sind transparent und effizient:

- Transparente Budgets: Bezirksbudgets und deren Vergabe sollen mit allen Ausgaben offen gelegt werden, insbesondere die Förderung von Vereinen
- Verschlinkung aufgeblähter Apparate: Abschaffung der 2. Bezirksvorsteher_inStellvertreter_in (spart wienweit 1,35 Mio. Euro pro Jahr)
- Schriftlicher jährlicher Transparenzbericht der Bezirksvertretung, in dem die Projekte und Einnahmen sowie Ausgaben des abgelaufenen Jahres dargestellt werden
- Transparente Entscheidungen: alle Sitzungen und öffentlichen Ausschüsse der Bezirksvertretung sollen öffentlich sein und im Internet live übertragen werden - die Sitzungsprotokolle und die schriftliche Beantwortung von Anfragen sollen verständlich und umfangreich online gestellt werden
- Informationsfreiheitsgesetz: sämtliche Dokumente der Stadtverwaltung sind für die Bürger_innen online und an anderer öffentlicher Stelle barrierefrei zugänglich

Offene und bürgernahe Bezirksparlamente:

- Neues Selbstverständnis der Bezirksvertretung als Bürger_innen-Forum: die Bezirksvertretung sucht aktiv den Austausch durch externe Vernetzungstreffen und regelmäßige Sprechstunden
- Beteiligung: bei Projekten im Bezirk werden Bürger_innen frühzeitig eingebunden und ihre Beteiligung gesetzlich verankert - insbesondere bei der Stadtplanung
- Einführung einer Bürger_innenstunde im Bezirksparlament: Bürger_innen können Anliegen und Ideen in den Bezirksvertretungssitzungen vortragen
- Online-Plattform für Projekte im Grätzel: Ideen der Bürger_innen können online auf einer Karte eingebracht und diskutiert werden (wie NEXT Hamburg)
- Bürger_innen-Ticket: Bürger_innen-Anfragen sind rückverfolgbar und werden der zuständigen Stelle klar und verbindlich zugeordnet (wann und von wem bewilligt bzw. wohin weiterverwiesen und aus welchen Gründen abgelehnt)
- Partizipationsmöglichkeiten: den Bürger_innen des Bezirks muss nahegebracht werden, für welche Aufgaben der Bezirk Verantwortung trägt und wo und wie sie sich einbringen können

- Bürger_innenhaushalt: Bürger_innen sollen mitentscheiden, für welche Projekte im Grätzel das Budget verwendet werden soll und wo man auch sparen könnte

Die lokale Wirtschaft belebt das Grätzel:

- Belebung von Einkaufsstraßen, Märkten und Stadtteilen: Entwicklung eines Gesamtkonzepts für die jeweiligen Grätzel (Events, Begegnungszonen, gratis W-Lan, flexible Öffnungszeiten für Kleingewerbe, Zwischennutzung von Erdgeschoss-Zonen, Kunst und Kultur) durch die Gebietsbetreuung mit lokalen Initiativen, Bezirksvertretung und Wirtschaftskammer
- „Made in Vienna“: unter diesem Label für die Wiener Kreativwirtschaft fördern wir durch gemeinsame Räume und offene Werkstätten Innovation und Wertschöpfung
- Bessere Vernetzung der lokalen Betriebe und Schaffung von Ressourcen-Pools (z.B. Mehrfachnutzung von Räumen, Fahrzeugen und anderen Betriebsmittel zur Reduzierung von Fixkosten)

Bildung – Sprachrohr der Jungen:

- Bessere Vernetzung von Schulen und lokalen Unternehmen für Praktika als Maßnahme gegen Jugendarbeitslosigkeit und leichteren Berufseinstieg (z.B. „Berufsbildende Tage in Hernals“ als Vermittlungsplattform)
- Aufwertung des Bezirksjugendparlaments mit Rede- und Antragsrecht in den Bezirksparlamenten
- Tag der offenen Tür in den Bezirksparlamenten mit regelmäßigem Besuch von Schulklassen
- Kinderbetreuung ab einem Jahr im Wohnbezirk fördern
- Mehr Bewegungsraum für Kinder und Jugendliche
- Freizeitangebote für Jugendliche (v.a. im Winter) sollen im Bezirk ausgebaut werden - dabei werden v.a. (halb-)öffentliche Räume breiter genutzt (wie modernisierte Parks oder Schulen als Grätzel-Zentren)
- Die außerschulische und kulturelle Bildung soll v.a. durch eine Aufwertung von zivilgesellschaftlichen Bildungsinitiativen gestärkt werden
- Schaffung von öffentlichen Bücherschränken und Unterstützung der Büchereien im Bezirk

Zusammenleben: Eigenverantwortung der Bürger_innen im Grätzel stärken:

- Öffentlichen Raum beleben: Gastronomie und Wirtschaftsbetriebe stärken, Marktangebote forcieren (z.B. Themenmarkt am Dornerplatz)

- Miteinander fördern, Vielfalt als Chance sehen, Hemmnisse abbauen, Sprachtandems und Mentoring-Programme forcieren sowie Nachbarschaftszentrum als Anlaufstelle für Austauschprogramme und Sportevents etablieren
- Attraktive Sport-/Freizeit- und Bildungsangebote werden im öffentlichen Raum und in Parks für alle Hernalser_innen geschaffen
- Begrünung: Ausbau von (Fassaden-)Grün, sowie Urban Gardening und Gemeinschaftsgärten verschönern das Ortsbild, verbessern Luftqualität und Mikroklima; Baumpflanzung im Bezirk forcieren
- Schaffung von Probe- und Projekträumen für Schulbands und junge Künstler_innen in öffentlichen Einrichtungen und Schulen
- Aufbau eines lokalen Mediator_innen-Pools im Bezirk für alle Bürger_innen und Schulen zur Konfliktvermittlung

Mehr Mobilität, weniger Verkehr:

- Öffnung Mauserlweg ermöglichen
- Für Betriebe mit Bedarf an mehreren Kraftfahrzeugen: Vereinfachung der Antragstellung für weitere Parkkarten
- Fahrrad-Abstellplätze, E-Bike-Ladestationen und City-Bike-Stationen nach Bedarfsermittlung ausbauen (v.a. an Verkehrsknotenpunkten, z.B. Station S45 / 43)
- Busversorgung (Strecken, Intervalle) im Bezirk verbessern